



Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

www.gemeinde-simplon.ch

März 2014

Finanzen

Nr. 117

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Wer trägt die Verantwortung? Wenn etwas nicht so läuft wie wir es uns vorstellen, wird schnell nach einem «Schuldigen» gesucht. Erlaubt mir daher zwei Beispiele zum Thema Verantwortung.

Ein schneereicher Winter liegt hinter uns. Mehrmals war die Passstrasse für sämtlichen Strassenverkehr gesperrt und unser Dorf – wie schon lange nicht mehr – auf beiden Seiten von der Umwelt abgeschnitten. Niemand sperrt gerne eine internationale Verkehrsachse für den Durchgangsverkehr und dazu noch den Lebensnerv des Dorfes. Der Chef des Lawinenwarndienstes trägt eine sehr grosse Verantwortung. Als ich 2009 bei einer Strassensperrung aufgefordert wurde, mich für die sofortige Öffnung der Strasse einzusetzen, fragte ich den Bürger, ob er denn bereit wäre die volle Verantwortung (mit allen Konsequenzen) für einen solchen Entscheid zu übernehmen. «Nein, sicher nicht» so seine Antwort.

Der Sicherheitsbeauftragte unserer Gemeinde setzt alles daran, um die gesetzlichen und notwendigen Sicherheitsmassnahmen einzuhalten und auch entsprechend umzusetzen. Insbesondere bei öffentlichen Gebäuden und Geschäftsbetrieben kann dies zu Mehrinvestitionen und Mehrkosten führen, was bei der Bauherrschaft und Bürgern nicht immer auf ein offenes Ohr stösst. Was für Private gilt, hat auch für die Gemeinde Gültigkeit. So wird die Burgergemeinde Simplon im Hotel Post die notwendigen Brandschutzabschnitte nachrüsten. Der Schutz dient sowohl dem Gast aber auch dem Personal. Solche Investitionen nicht vorzunehmen, mit der Begründung dass während der letzten 100 Jahre auch nichts geschehen sei, kann für den Verantwortlichen im Schadenfall sehr schnell zu einem Rechtsstreit und einer Verurteilung führen. (Gerichtsurteile sind auch im Wallis bekannt.)

Was wir bei diesen Beispielen nicht vergessen dürfen ist die Tatsache, dass heute bei Schadenfällen meist Advokaten und Richter anmarschieren und vor 100 Jahren dies bei einem, zwei Gläsern Italiener Rotwein geregelt wurde. Und der beste Kontrolleur für die Einhaltung der Vorschriften ist meistens nicht der Kanton, die Feuerpolizei, die Fremdenpolizei etc., sondern der liebe Bürger von neben an!

Nicht nur der Gemeinderat, sondern jeder einzelne Bürger trägt Verantwortung; mit jeder Abstimmung, mit jeder Wahl aber auch durch euer tägliches Tun und Handeln. Ihr bestimmt und beeinflusst zu einem grossen Teil selbst die Zukunft der Gemeinde: als Bürger der unterstützt und berät, als Bürger der mithilft und gestaltet, oder als Bürger der schweigt und alles zulässt, leider einige als Bürger die verleumden und verhindern. Dem Gemeinderat wurde bei der Wahl eine grosse Verantwortung übertragen und wir werden diese Verantwortung wie bis anhin, im Interesse der gesamten Dorfbevölkerung wahrnehmen.

Verantwortung übernehmen

**Martin Ph Rittiner
Gemeindepräsident**

Freilichtspiel zur Auswanderungsgeschichte

Im Rahmen der Zweihundertjahrfeier der Zugehörigkeit des Kantons Wallis zur Eidgenossenschaft wird im Sommer 2015 in Simplon das Freilichtspiel „**U Hampfluta Simpilärhäard**“ aufgeführt, welches von **Klaus Arnold** für dieses Jubiläum geschrieben wurde. Die Kantonale Jury hat dieses Projekt im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungen im Wallis als gut befunden, zumal es die Vorgaben für die Jubiläumsfeier des Kantons erfüllt.

Das Freilichtspiel wird auf dem Dorfplatz stattfinden. Zwischen dem 31. Juli und dem 8. August 2015 sind fünf Aufführungen vorgesehen. Wenn's gut läuft, rechnet man insgesamt mit bis zu 2000 Besuchern. Damit wird dieser Anlass denjenigen zur 700 Jahrfeier der Gemeinde aus dem Jahre 2008 an Grösse und Aufwand übertreffen. Ein wiederum einzigartiges Ambiente während Tagen auf dem Dorfplatz ist gewährleistet.

Ein Organisationskomitee unter dem **Präsidium von Max Arnold** befasst sich bereits seit Monaten mit den Vorbereitungen, welche ein solcher Gross-Anlass erfordert. Das nebenstehende Organigramm gibt Aufschluss, wer diesbezüglich mitwirkt und wie die Aufgaben aufgeteilt sind. Des Weiteren braucht es aber die Mithilfe aus der Bevölkerung und die Unterstützung durch die ganze Gemeinde.

Zur Handlung des Spiels

Das Freilichtspiel hat die Zeit der Auswanderung zwischen 1860 und 1910 nach Südamerika zum Thema. Während dieser Zeit wanderten zirka hundert Personen aus Simplon nach Argentinien aus. So verliessen aus Existenzgründen allein im Jahre 1865 dreiunddreissig Personen das Dorf, davon zwanzig Kinder! Ein junger Heimwehsimpiler nahm „**U Hampfluta Simpilärhäard**“ als Ersatz für seine Jugendliebe und als Bindung zur heimatlichen Scholle mit. Argentinien empfing ihn und viele weitere Walliser mit offenen Armen, doch das Heimweh nach der Heimat sass tief in dessen Herzen. Der Zwangsemigrant wird zum Immigranten, indem er in seine Urheimat Simplon zurückkehrt. Der Zeitraum der Handlung erstreckt sich von 1865 bis 2015.

Mitwirkende gesucht

Für das Freilichtspiel werden Mitwirkende gesucht, welche die Handlung auf der Bühne darstellen. Hierfür sind 30 Rollen vorgesehen. Des Weiteren eine Musikgruppe, eine Gesangsformation - etwa unter Mitwirkung des Kirchenchors - und Statisten.

Es braucht aber weitere Helferinnen und Helfer für den Spielbetrieb wie Maske und Kostüme. Zudem für die Logistik, welche Platzanweisung, Kantine und Sicherheit umfasst sowie für das Bauwesen. Dazu kommen Kleinigkeiten der verschiedensten Art.

Das Organisationskomitee will jedermann die Möglichkeit bieten, sich an diesem Gross-Anlass aktiv zu beteiligen. Dass wir sowohl über gute Laiendarsteller wie auch über engagierte Hilfskräfte in unserem Dorfe verfügen, haben Aufführungen und Anlässe in den vergangenen Jahren verschiedentlich gezeigt. Das Projekt lässt sich denn auch nur unter Direktbeteiligung der Leute aus dem Dorfe durchführen, wollen wir doch den Besuchern auf kultureller Ebene etwas von unserer Identität in natürlicher Weise vermitteln.

Die Gastbetriebe werden für Verpflegung und Unterkunft der Besucher mittels Package-Angeboten miteinbezogen.

Speziell werden wir auch wiederum auf das Verständnis der Anlieger des Dorfplatzes für die Beeinträchtigungen bei den Aufbauarbeiten, während den Aufführungen und beim Abräumen angewiesen sein. Jetzt schon herzlichen Dank für das Verständnis!

Wir werden am **Informationsabend vom 20. Juni 2014 um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal des Schulhauses** näher über das Projekt orientieren.

Mit dem beiliegenden Fragebogen möchten wir die Gelegenheit bieten, sich für ein Engagement zur Verfügung zu stellen.

Dieses Formular dient als Vorbereitung für den Informationsabend und kann dann nach den Ausführungen zum Projekt ausgefüllt und abgegeben werden. Das OK nimmt die Bereitschaft für das Mitwirken am Anlass gerne entgegen. Wer an diesem Abend verhindert ist teilzunehmen, kann das Formular auch später dem OK zukommen lassen.

Nötigenfalls können als Kontaktpersonen im Vorfeld **Klaus Arnold (Tel. 079 487 59 15) in Bezug auf das Freilichtspiel und Max Arnold (Tel. 079 301 27 75) für die allgemeinen Belange** angesprochen werden.

Auch die weiteren Vorstandsmitglieder stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Inzwischen hoffen wir auf ein breites Interesse an der Sache und wir freuen uns auf ein begeistertes Mitmachen aus der Bevölkerung!

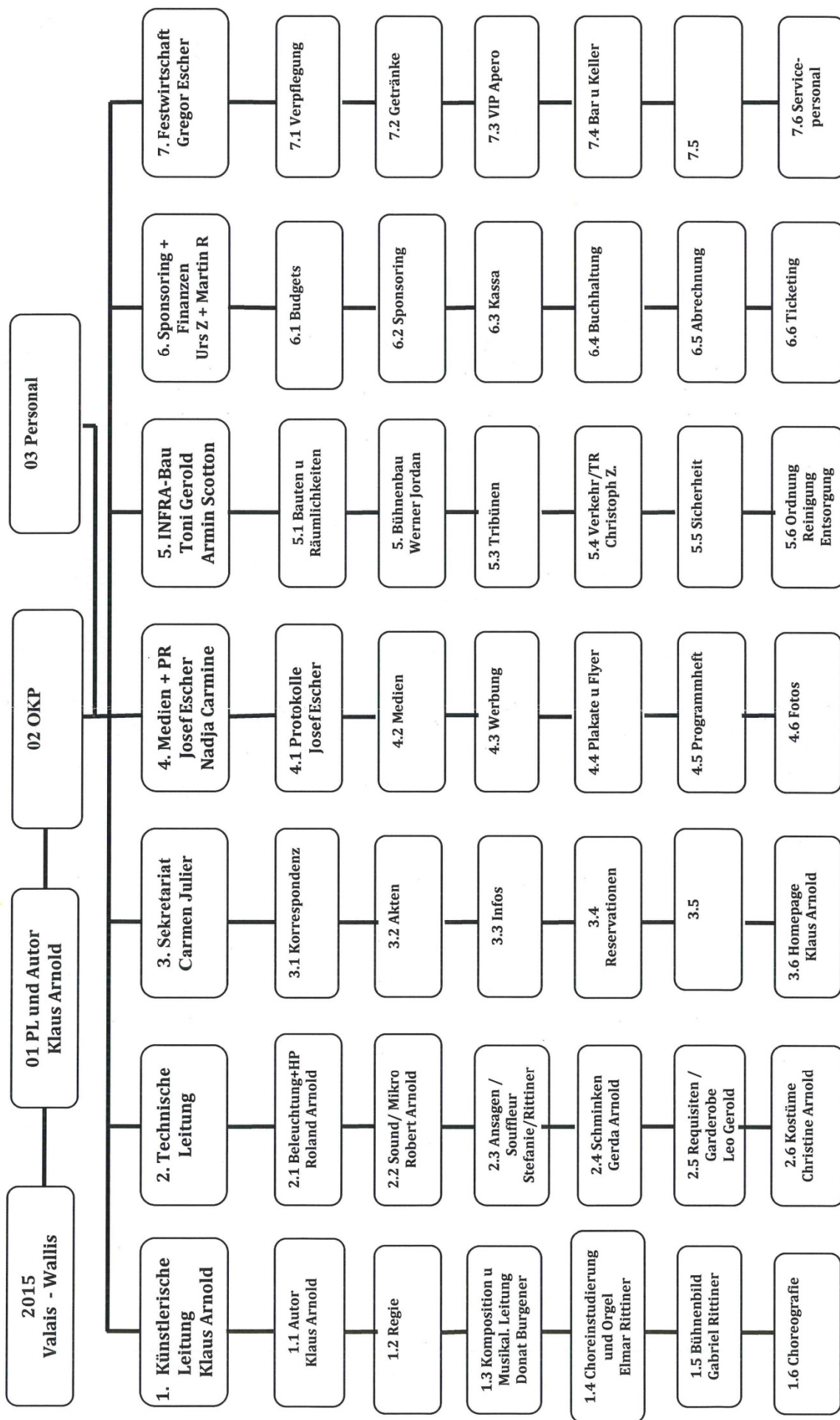
**Im Namen des OK
Josef Escher**



Logo für Simplon:
Gestaltet von Maler &
Eisenplastiker
Edelbert W. Bregy Naters



Offizielles Logo Kanton



Raclette à discrétion in Trontano

Trontaner und Sempilär verwöhnen Sie mit
grenzüberschreitenden
Spezialitäten

Trontanesi e Sempionesi viziano
visitatrice e visitatori
con delle specialità trasfrontaliere

Sabato, 26 aprile 2014, dalle 11,00 h
Nel Centro per l'incontro e cultura
a Trontano

Samstag, den 26. April 2014
ab 11:00 Uhr
im Begegnungszentrum in Trontano



Menu

- Aperowein
- Antipasto
- Raclette à discretion
- 1 Getränk nach Wahl
- Torte

Unterhaltung: *Duo Diamanti*
Dorin Ritter

Kosten Menü und Unterhaltung: Erwachsene 20.- / Kinder 10.- (in Euro)

Il Menu costa 20 Euro, per i bambini 10 Euro.



Alle sind herzlich willkommen in südlichen Gefilden
Auguriamo a tutti i partecipanti il più cordiale benvenuto

Finanzen

Die Finanzen sind in aller Munde. Fast täglich lesen und hören wir aus den Medien über Sparmassnahmen und Budgetkürzungen. Die Entwicklung der Finanzen hat grossen Einfluss auf die künftigen Investitionen unseres Dorfes. Aus diesem Grund, aber auch auf Wunsch von verschiedenen Bürgern, listen wir ein paar Gedanken zu diesem Thema nochmals auf. (Wir weisen darauf hin, dass die Auflistung nicht abschliessend ist und wir uns nur auf ein paar zentrale Fakten beschränken.)

Die Gemeinde Simplon ist sehr stark von den Einnahmen der Wasserzinsen und den Steuern der EES (Énergie Électrique du Simplon S.A.) abhängig. Durch die Strommarkliberalisierung und die neue Strompolitik zur Förderung erneuerbarer Energie, ist der Strompreis in den letzten Monaten massiv unter Druck geraten. Es ist mit grossen Einbussen bei der Gewinnsteuer der EES zu rechnen. Wenn wir die Gewinnsteuer der EES mit dem Cash Flow (Differenz aus Einnahmen und Ausgaben; Gewinn der allgemeinen Verwaltungsrechnung) ins Verhältnis setzen, ergibt dies immerhin einen Anteil von mehr als 40%, und muss somit als wesentlich betrachtet werden.

Einbruch der Strompreise

Warum der plötzliche Einbruch der Strompreise. Jeder Strombezüger hat für die KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) eine Abgabe zu bezahlen. Mit der KEV wird der Bau von Anlagen gefördert, welche Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen. Insbesondere sind dies Photovoltaik, Windenergie, Geothermie und Biomasse. D.h. mit diesen Geldern werden zum Beispiel Solar- und Windanlagen gefördert, indem die Strompreise für diese Energien je nach Technologie für die Dauer von 20 bis 25 Jahren gesenkt werden können. Dem Betreiber wird für eine bestimmte Dauer ein fixer Strompreis garantiert.

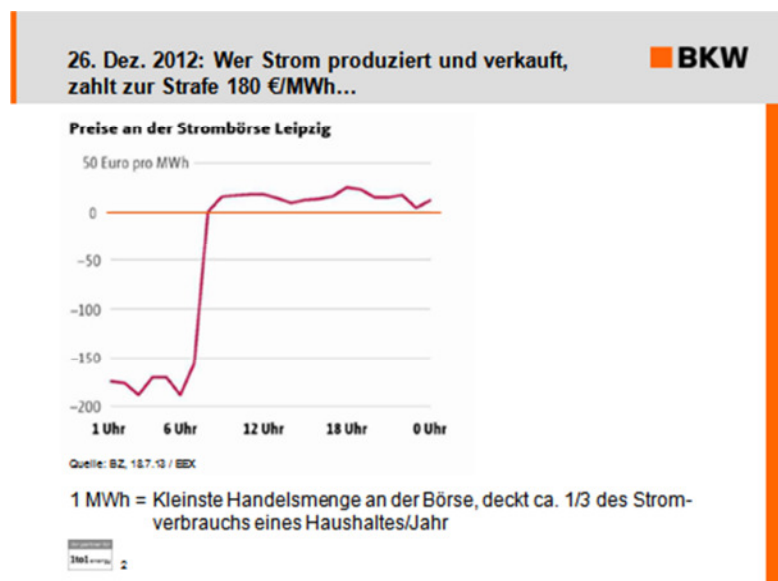
Diese Energieförderung kennt nicht nur die Schweiz. So liegen die Förderbeiträge in Deutschland wesentlich höher und die Schweiz wird derzeit von Billigstrom – eine Folge der Stromliberalisierung – überschwemmt. Was für den Konsumenten gut sein mag, wirkt sich negativ auf unsere Wasserkraftwerke aus. Die Anpassung der Wasserzinsen mag diese Differenz nicht auszugleichen.

«Wer produziert zahlt Strafe»

Wie verrückt der Strompreis spielen kann, zeigt die Grafik der BKW (Berner Kraftwerke) sehr deutlich.

Es ist durchaus möglich, dass wer Strom produziert und verkauft, zu bestimmten Zeiten sogar für die Einspeisung ins Stromnetz bezahlen muss. Eine Entwicklung, die sich bis anhin wohl keiner so richtig vorstellen konnte.

Quelle OCOM-Anlass 19.09.2013 in der Simplonhalle Brig
Referat Dr. Suzanne Thoma, CEO BKW AG, Bern



Finanzausgleich / Ausschüttung Gewinne Schweizerische Nationalbank (SNB)

Tagesschau SRF

«Kein Geld für Bund und Kantone von SNB, erstmals seit 1907 keine Ausschüttung. Prognose ist nicht zu machen. 667 Mio. von Gewinn wurden jährlich an Kantone ausgeschüttet.» Zitat von Thomas Jordan Präsident SNB

In der Kasse des Kantons Wallis fehlen hiermit um die 23 Mio. Franken.

Canal9 (Diskussion um Anpassungen des Kantonalen Finanzausgleichs)

Der Kantonale Finanzausgleich wird von den Geberkantonen hinterfragt. Diese wollen ihre Beiträge massiv kürzen. Für den Kanton Wallis kann dies Mindereinnahmen von 20 – 30 Mio. Franken ausmachen.

Die logische Konsequenz solcher Kürzungen ist, dass vermehrt Kosten auf die Gemeinden abgewälzt werden. (z.B. im Gesundheitswesen, Sozialwesen, Bildungswesen, Kürzung bei Subventionen etc.).

Gemeinde Simplan ein Einzelfall?

Dass die Entwicklung der Finanzen nicht nur eine Problematik der Gemeinde Simplan ist, zeigen auch die vielen Berichte aus den Medien.

Hier ein paar Zitate aus den Medien

SRF: *«Gemeinden rufen nach Konzessionen. Gemeinden müssen die Wasserzinsen für die Konzessionsmillionen aus der Finanzplanung streichen. ...*

Die Politik ist zur Zeit chancenlos ...

Peter Hegglin Präsident Finanzdirektorenkonferenz: *«Gürtel muss zukünftig noch enger geschnallt werden»*

Walliser Bote (WB) Herold Bieler: *«Die Kosten wachsen mit beängstigender Regelmässigkeit. Die Einnahmen sind hingegen auf Talfahrt. Vielleicht hat man in den letzten Jahren mit Steuererleichterungen tatsächlich übertrieben. Auch das muss auf den Tisch. Jede Bürgerin und jeder Bürger versteht, dass man nicht immer weniger Geben kann – und immer mehr bekommen soll. Die Regierung und das Parlament sind gefordert – und werden Courage brauchen.»*

WB 02.04.14: *«Sparhammer schlägt zu...»* mit 3 Seiten Kommentar zu der Finanzlage.

Und so weiter und so fort.

Abschreibungen

Einen wesentlichen Bestandteil der Finanzplanung bilden die notwendigen Abschreibungen. Der Kanton verlangt von den Gemeinden Abschreibungen von mindestens 10% des Verwaltungsvermögens. Ein Aspekt, dem grösste Beachtung zu schenken ist!

Investitionsnachholbedarf / Finanzplanung

Die Finanzplanung der letzten Jahre hat gezeigt, dass in unserer Gemeinde ein sehr grosser Investitionsnachholbedarf besteht. Es handelt sich um Investitionen, die zum Teil nicht auf Jahre ausgeschoben werden können. Hier nur eine kleine Aufzählung (nicht abschliessend):

Wasserversorgung (Totalsanierung)	Umbau ZSA (gesetzeskonforme Anlage)
Umnutzung Schulhaus	Sanierung Postgebäude/Gemeindesaal
Dach Turu	Gemeindefahrzeug (Jeep)
Dach Schulhaus	Erneuerbare Energie (Wind/Solar etc.)
Dach Gasthof (Reparatur)	Trennung Oberflächenwasser im Dorf
Trafostation Stromversorgung	Sanierung ARA Simplon-Pass
Tennisplatz	Strasse Dorfplatta – Sennerei
Strasse Dorf – Egga (Asphaltierung)	Platz Garagen Furrmatta
Strasse obri Matta (ab Grina)	Kanalisation
Flurstrasse Bodmen (dringend)	Wanderwege (Unterhalt/Ausbau)
Flurstrassen	Hochwasserschutz «Ruisgrabu»
Feuerwehrlokal	Überbauung «Buichhuis»
Treppe zu ZSA beim Werkhof	etc.

Wenn wir diese Investitionen aufaddieren kommen bald einmal Investitionen von mehreren Millionen auf die Gemeinde Simplon zu.

Bruttoinvestitionen 2001 – 2008 und 2009 – 2012 im Vergleich

In der Gemeinde zirkuliert ein Bericht, der die **Bruttoinvestitionen** der Jahre 2001 - 2008 und die der Periode 2009 – 2012 vergleicht und unter die Lupe nimmt.

Von 2001 – 2008 wurden pro Jahr 1.6 Mio. investiert, von 2009 – 2012 «nur» CHF 942'000.-. Trotzdem lag die Verschuldung Ende 2012 höher als Ende 2008. Warum?

Was im Bericht nicht erwähnt wird, sind die Investitionsbeiträge und Subventionen, welche die Gemeinde erhalten hat: nämlich von 2001 – 2008 insgesamt 6.8 Mio. oder pro Jahr CHF 847'000.-. Für die Folgejahre waren dies lediglich CHF 128'000.- pro Jahr. (Differenz stolze CHF 719'000.-/Jahr!).

Die Verschuldung hängt massgeblich von den **Nettoinvestitionen** und nicht von den Bruttoinvestitionen ab!

Investitionsbeiträge und Subventionen spielen in der Finanzplanung eine entscheidende Rolle. So kann die Gemeinde zum Beispiel bei der Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges mit bis zu 100% Subventionen (Kanton) und Beiträgen (A9) rechnen, während dem die Anschaffung einer Schneefräse voll zu Lasten der Gemeindekasse geht.

Fazit

All diese Meldungen und Entwicklungen können wir nicht ungeachtet lassen. Der Gemeinderat würde grob fahrlässig handeln, wenn er diese Zeichen ignoriert. Sollte sich die Finanzlage zum Besseren wenden, nehmen wir die Mehreinnahmen natürlich gerne entgegen. Nach dem definitiven Jahresabschluss für das Jahr 2013 wird der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Treuhandbüro und evtl. dem Finanzinspektorat die Finanzplanung und Investitionsmöglichkeiten der Gemeinde Simplon neu prüfen.

Dies ist im Sinne und Interesse der Steuerzahler. Den Bürgern danken wir für das Verständnis und das Vertrauen.

Der Gemeinderat

Geoinformationssystem GIS

Das Geoinformationssystem GIS wurde überarbeitet und ist über das Internet abrufbar. <http://www.vsgis.ch> oder über unsere Gemeindeseite <http://www.gemeinde-simplon.ch> GIS GEOINFORMATIONSSYSTEM anklicken – unter **öffentlich** die gewünschte Gemeinde auswählen.

Der Bevölkerung ist nur der öffentliche Bereich zugänglich.



[RUDAZ+PARTNER SA/AG - CORDONIER & REY SA - ZURBRIGGEN KARL AG](#)

Konzert – Hinweis

Sonntag, 04. Mai 2014 19.00 Uhr in der Pfarrkirche:

Konzert Chor der „Alpini“ aus Domo

Eintritt frei – Kollekte

Herzlich willkommen am Vortag unseres Kirchenfestes!

Innovative Gastbetriebe auf der Simplon-Südseite

Wer am letzten März-Samstag am Tag der offenen Tür der Hotelbetriebe „Post“, „Grina“ und „Fletschhorn“ (siehe nebenstehende Fotos) teilnahm, musste unumwunden zugeben, dass hier in letzter Zeit viel zur Verbesserung dieser Betriebe unternommen wurde. Die gesamte Investitionssumme geht in die Millionen. Bereits vor Jahren wurde im „**Fletschhorn**“ unter Aufstockung und dem damit erweiterten Zimmerangebot sowie später mit der Totalsanierung der Küche und der Neugestaltung des Ess-Saals gross investiert. Das Bürgerhotel „**Post**“ ist in letzter Zeit mit annähernd zwei Millionen Franken saniert worden, indem neue Zimmer, Saal und Küche sowie eine Wirtewohnung realisiert wurden. Unter entsprechendem finanziellem Aufwand sind im Hotel „**Grina**“ soeben vier Zimmer neu gestaltet worden, weitere Investitionen sind geplant. Das Restaurant „**Simplon**“ auf dem Dorfplatz wird zurzeit ebenfalls einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Zu all dem darf der Burgergemeinde und den Privateigentümern gratuliert werden! Verfügen wir doch jetzt speziell über gemütliche Zimmerausstattungen. In den Ess-Sälen lässt sich vorzüglich Speisen und in den Gaststuben Gemütlichkeit pflegen. Diese Angebote bieten für Touristen, Besucher und Einheimische Unterkunft und Treffpunkt, wo es sich Rasten, Erholen, Geniessen und Verweilen lässt.

In der Grundversorgung wissen wir um initiative Betriebe wie die **Dorfsennerei** und die **Bäckerei mit Tearoom** mit ihrer reichhaltigen und qualitativ hochstehenden Produktauswahl. Auch diese Betriebe haben in der Vergangenheit viel investiert und nehmen unter entsprechendem Kostenaufwand laufend Unterhalt vor.

Auf dem Simplon-Pass sind es die Eigentümer der Hotels „**Blick**“ und „**Monte-Leone**“ und des Restaurants „**Engeloch**“ an der Simplonstrasse, welche in den letzten Jahren Unterhalt an ihren Gebäuden vorgenommen haben. Der Erwähnung bedarf aber auch das Hotel-Restaurant „**Stockalperturm**“ mit seiner aufwändigen Instandstellung nach der Unwetterkatastrophe von Gondo. Ebenso die Gaststätten „**Bellevue**“ in Gondo und der Sommerbetrieb auf dem „**Bord**“ im Zwischbergental, welche für Gäste und Einheimische im Angebot stehen. Schliesslich kennen wir Initiative durch Nischenangebote wie **Alpenbrunch** am Stockalperweg, das „**Sempioncino**“ in den „Fleschä“ und die **Forellenräucherei** im „Gabi“, womit unser gastronomisches Angebot bereichert wird.

Dank all dem dürfen wir uns hier auf der Simplon-Südseite glücklich schätzen, über ein solch reichhaltiges Angebot zu verfügen. Das möge auch Grund genug sein, zum Tourismus zu stehen und diesem die Berechtigung in seiner volkswirtschaftlichen Tragweite zukommen zu lassen!

Josef Escher



Hotel-Restaurant Fletschhorn



Gastgeber: Familie Escher



Hotel-Restaurant Grina



Gastgeber: Romeo + Rita Arnold Baumgartner



Hotel-Restaurant Post



Gastgeber: Aurora Pologruto + Giorgio Giudici

Baukommission

Information des Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde über das Gesetz zum Schutz gegen Feuer und Naturelemente vom 18. November 1977.

Mit Ausnahme von Einfamilienhäusern mit einem oder zwei Stockwerken und kleineren Umbauten darf kein Bau erstellt, vergrössert oder umgebaut werden, ohne dass die DFW (Dienststelle für Feuerwesen) ihre Vormeinung in Bezug auf Lage, Baumaterialien und gebäudeinterne Brandschutzmittel sowie Sicherheitseinrichtungen für Personen abgegeben hat.

Bei Einfamilienhäusern mit einem oder zwei Stockwerken und kleineren Umbauten wird diese Vormeinung von der Feuerkommission abgegeben.

Bruno Zenklusen
Sicherheitsbeauftragter

Militärische Belegung auf unserem Gemeindegebiet

2. Quartal 2014

vom 14. April bis 09. Mai 2014 Bttr art 1/1

Das Mitteilungsblatt wurde am 14. April 2014 abgeschlossen.

Aus den Gemeinderatssitzungen

Gemeinderatssitzung vom 26. Dezember 2013

Der Bericht über die Inspektion der **Zivilschutzanlage** der Gemeinde liegt vor. Die Öffnung (Ausschank) zwischen dem Speisesaal und der Küche muss mit einer entsprechenden Zivilschutzraumtüre ergänzt werden. Zudem sind die Träger der Decke im Speisesaal anzupassen. Diesbezüglich wird auf die entsprechenden Pläne verwiesen. Der Gemeinderat beschliesst die notwendigen Ergänzungsarbeiten 2014 auszuführen.

Am 14./15. und 16. Januar 2014 werden die neuen **Pläne der Waldweiden im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aufgelegt**. Alle Landwirte (Bewirtschafter) werden schriftlich eingeladen. Die Bodeneigentümer werden mittels Anschlag und Mitteilung an der Urversammlung auf die Auflage hingewiesen.

Im Dorf werden **3 Hinweistafeln «Eingeschränkter Winterdienst»** montiert. Diese dürfen nicht auf den Strassenabschnitten der Nationalstrasse montiert werden. Während den Sommermonaten sind die Tafeln ab zu montieren. Das Gemeindereglement ist entsprechend zu ergänzen.

Gemeinderatssitzung vom 6. Februar 2014

Am Postgebäude, Richtung Dorfstrasse ist ein **Werbekasten** montiert, welcher seit mehreren Jahren nicht mehr aktualisiert wurde. Die Informationen sind zum Teil veraltet und die Betreiberfirma ist unbekannt. Auf Anfrage teilten die im Werbekasten aufgeführten Gewerbebetriebe mit, dass sie vor Jahren eine Einmalzahlung getätigt haben. Der Gemeinderat entscheidet, den Werbekasten für andere Zwecke zu verwenden.

Die **Wasserzinsen** der EES für das Jahr 2013 belaufen sich auf Fr. 533'320.60.

Gemeinderatssitzung vom 13. Februar 2014

Vernehmlassung R21: Der Fragebogen zum Vernehmlassungsverfahren betreffend die Reform der Institutionen (R21) wird durch den Gesamtgemeinderat besprochen und ausgefüllt.

Brig-Simplon Tourismus AG: Seit längerem laufen die Gespräche um den Zusammenschluss von Tourismus Simplon (TS) mit der neu zu gründenden Brig-Simplon Tourismus AG (BST AG). Nach dem Austritt der Gemeinde Naters aus dem Verein Brig-Belalp Tourismus (BBT) gelangte die Stadtgemeinde Brig-Glis an die Gemeinde Simplon zur Gründung der neuen AG. Die Gemeinden Ried-Brig und Termen – bisher Mitglied von BBT – werden der BST

AG beitreten. Am 12.02.14 hat nun die Gemeinde Zwischbergen überraschend den Beitritt zur BST AG beschlossen.

Der Gemeinderat entscheidet, der Brig-Simplon Tourismus AG beizutreten. Am Aktienkapital von Fr. 200'000.- beteiligt sich die Gemeinde Simplon zu 10% mit Fr. 20'000.-.

Gemeinderatssitzung vom 20. Februar 2014

Photos Homepage: Anlässlich des letzten Vortrags des Jugendvereins und des Frauenvereins wurde als Referent Philipp Matthias Bregy eingeladen, welcher über die Gefahren im Internet berichtete. Einige besorgte Mütter meldeten sich später bei Gemeinderätin Rafaela Arnold mit der Bitte, die Fotos ihrer Schulkinder auf der Gemeindehomepage zu löschen. Im Gemeinderat wird die Frage aufgeworfen, ob überhaupt noch Bilder mit erkennbaren Personen aufgeschaltet werden sollen. Demgegenüber steht die Meinung, dass das Aufschalten von Bildern auf der Homepage in der Bevölkerung grösstenteils positiv aufgenommen wird. Der Gemeinderat entscheidet wie folgt: Es können wie bisher Bilder mit erkennbaren Personen auf der Homepage aufgeschaltet werden. Die besorgten Personen können sich bei der Gemeinde melden, damit in Zukunft keine Bilder von ihnen oder von ihren Kindern veröffentlicht werden.

Der Gemeinderat stimmt **dem Kauf eines Laptops für die Stromversorgung** und dem **Kauf eines Laptops für den Krisenstab** zu.

Gemeinderatssitzung vom 22. Februar 2014

Betriebsbewilligung Hotel Post: Die Pächterin des Hotels Post, Frau Pologruto Aurora hat die Prüfungen für das Wirtepatent erfolgreich bestanden. Der Gemeinderat erteilt Frau **Pologruto die Betriebsbewilligung für das Hotel Post.**

Gemeinderatssitzung vom 20. März 2014

Das **Alpverbesserungsprojekt „Alpjen“** hat vom Amt für Strukturverbesserung die Ausführungsbewilligung erhalten. Die Gemeindesubvention von Fr. 17'500.-- wird von den Gemeinden Zwischbergen und Simplon je zur Hälfte übernommen.

Die Gesuchsteller fragten die Gemeinde für einen zusätzlichen, freien Beitrag an. Der Gemeinderat genehmigt diesen im Betrag von Fr. 5'000.--.

Die Unterstützung des Alpverbesserungsprojekts „Alpen“ stellt sich wie folgt zusammen:

Subvention Gemeinde Simplon: 50% von Fr. 17'500.--	Fr. 8'750.—
zusätzlicher freier Beitrag der Gemeinde Simplon	Fr. 5'000.—
Total	Fr. 13'750.—

Die Gemeinden Zwischbergen und Simplon haben bis anhin einen Betrag von Fr. 5'000.-- für Werbung an **PostAuto Oberwallis** bezahlt um die Frequenzen zu erhöhen und somit einen zusätzlichen Kurs über den Pass zu sichern. Nach der Werbung in Railway soll gemäss neuem Werbekonzept für die Simplonregion in Inseraten sowie in Prospekten und auf der Homepage der Post geworben werden. Der Gemeinderat stimmt der Beteiligung im Betrag von Fr. 5'000.-- zu.

Betreffen den **regulären Postautoverbindungen** sind Lösungen nur schwer zu finden. Ein zusätzlicher Postautokurs wäre nur möglich, wenn die Postautos bedeutend mehr benützt würden. Eine zeitliche Verschiebung der Postautoverbindungen ist aufgrund des Schülertransports, der Warenlieferung für die Poststelle und der Anschlussverbindungen an weitere, öffentliche Verkehrsmittel kaum möglich.

Urs Zenklusen fragt die Gemeinde im Namen von **Salite del VCO** an, ob die Gemeinde den Verein unterstützen könnte. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dies die Aufgabe des Tourismusvereins sei, beteiligt sich aber einmalig mit einem Beitrag von Fr. 500.--.

Der **FC Simplon** wird im November 2014 die **Delegiertenversammlung der Bergdorfmeisterschaft** organisieren. Er fragt die Gemeinde an, ob die Fahrzeuge auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen parkiert werden dürfen. Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung. Mit den Bodeneigentümern wird der FC Simplon in Kontakt treten.

Der Moto-Club Simplon fragt die Gemeinde an, ob er im Frühjahr 2014 die **Motorradsegnung** wieder auf dem Simplon-Pass durchführen darf. Der Gemeinderat ist mit der Veranstaltung einverstanden.

Der Gemeinderat entscheidet, dem Gründungskonzept **Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden** beizutreten.

Gemeinderatssitzung vom 1. April 2014

Für den Verhinderungsfall von Gemeindearbeiter Henzen Edwin wird **Zenklusen Andreas als Maschinenführer für die kommunalen Fräsarbeiten** ernannt.

Nachlese



Seit vielen Jahren öffnet die Frauengemeinschaft während der Fastenzeit den Weltladen in unserem Dorf. Was steckt dahinter?

Die Ware stammt aus dem claro Weltladen in Brig. Dieser bezieht seine Ware vorwiegend von der claro Fair Trade Organisation Schweiz.



Claro bezahlt Preise, die über den Fair Trade – Standards liegen. Insbesondere achtet claro darauf, dass bei Rohstoffen, sowohl die Bauern als auch die Verarbeiter einen fairen Preis und einen Anteil der Fair Trade Prämie erhalten. Hierauf legt claro besonderen Wert:

Direkt und persönlich: Die Handelspartner im Süden sind rund 200 Kleinbauern Kooperativen. Mit ihnen pflegt claro direkten Kontakt.

Zusammenarbeit mit Zukunft: Claro setzt sich für langfristige Partnerschaften ein. Der Faire Handel bietet die Grundlagen, damit sich die Lebenssituation von Produzenten im Weltsüden verbessern kann. Claro verpflichtet sich, den Produzenten regelmässig Ware abzukufen und leistet dafür Vorauszahlungen, wie z.B. für Saatgut.



100% fair: In claro Lebensmitteln ist alles fair, was aus Fairem Handel erhältlich ist. Bei Lebensmitteln aus mehreren Zutaten – wie z.B. Schokolade, Riegel, Müesli – strebt claro den höchst möglichen Fair Trade-Anteil an. Das heisst: alles was aus Fairem Handel erhältlich ist, ist fair gehandelt.

Ökologisch und biologisch: Die Produkte von claro stammen aus Kleinbetrieben, die den biologischen Landbau fördern. Die Partner von claro betreiben teils Mischkulturen oder eine Kombination von Forst- und Landwirtschaft.

Konkrete Beispiele:

- Kakaobauern von Elf Cebu (Bolivien) bauen zum Teil in Kombination zu den Kakaobäumen auch Zitrusfrüchte an, die dann auf dem lokalen Markt verkauft werden.

Wir danken den Frauen, die sich für diese gute Sache engagieren. Merci.

Diese Initiative hat unsere besondere Unterstützung verdient. Ein Besuch lohnt sich.



Martin Ph Rittiner